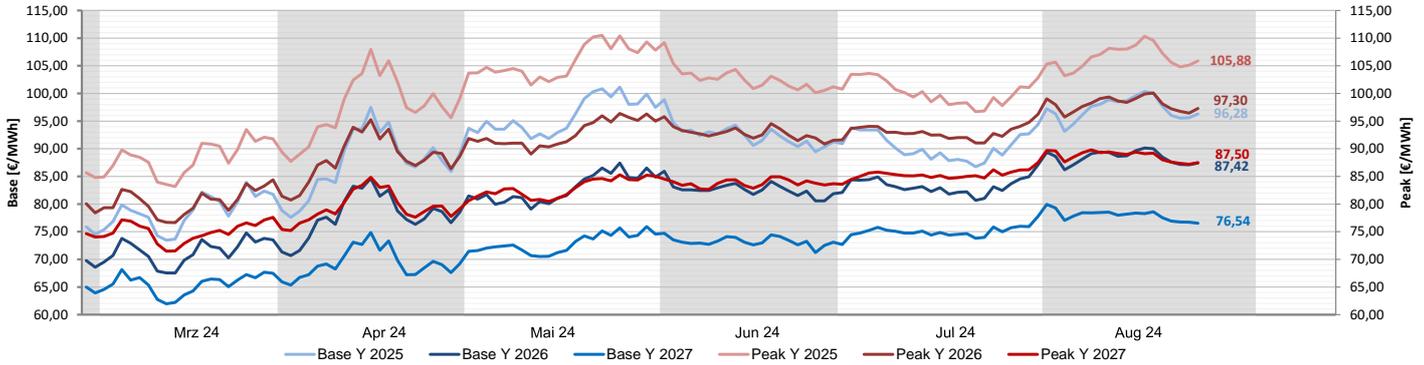


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	26.08.2024	19.08.2024		%		
Base Y 2025	96,28	100,04	-3,76%	101,15	72,38	
Peak Y 2025	105,88	109,56	-3,36%	110,50	82,00	
Base Y 2026	87,42	90,02	-2,89%	90,13	66,22	
Peak Y 2026	97,30	100,08	-2,78%	100,08	75,94	
Base Y 2027	76,54	78,61	-2,63%	79,94	61,72	
Peak Y 2027	87,50	89,21	-1,92%	89,80	71,48	
Base Q4 2024	96,82	102,80	-5,82%	104,33	75,21	
Peak Q4 2024	116,70	122,12	-4,44%	124,17	92,50	
Base Q1 2025	104,50	110,13	-5,11%	112,63	80,86	
Peak Q1 2025	125,76	130,89	-3,92%	132,54	96,95	
Base Q2 2025	84,88	88,10	-3,65%	88,62	61,82	
Peak Q2 2025	82,06	85,67	-4,21%	88,14	62,52	
Base September 2024	87,36	93,88	-6,95%	93,88	63,27	
Peak September 2024	90,29	99,01	-8,81%	99,01	66,71	
Base Oktober 2024	89,88	95,38	-5,77%	95,38	63,63	
Peak Oktober 2024	103,36	109,48	-5,59%	109,48	73,49	

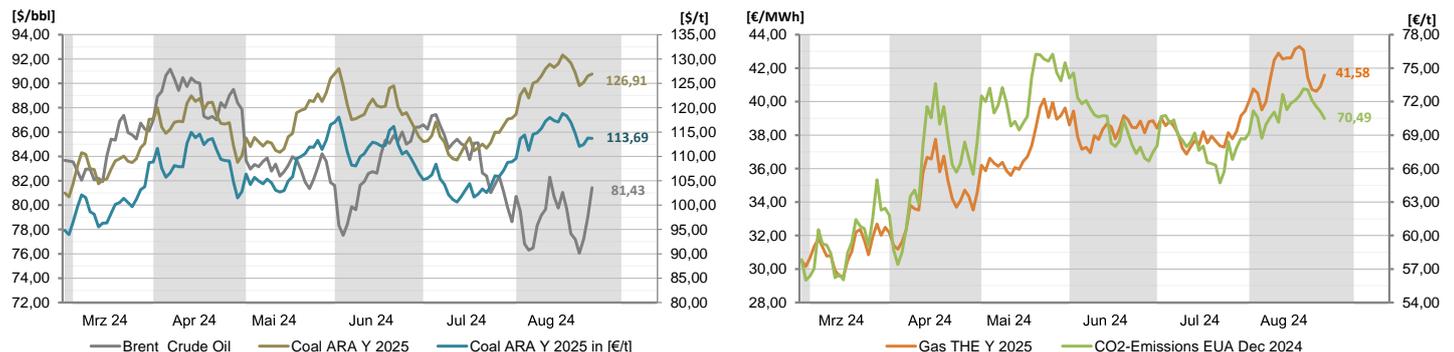
Kommentar - Stromterminmarkt

- Ab letzten Dienstag kam es am Stromterminmarkt zu einsetzenden Rückgängen. Wesentlicher Treiber war das Auspreisen von Risikoprämie am Gasmarkt. Seit Beginn der ukrainischen Offensive auf russisches Territorium in der Region Kursk besteht die Gefahr, dass Kämpfe die letzte noch in Betrieb befindliche Pipelineverbindung für russisches Erdgas in Richtung Süd-Ost-Europa beschädigen könnte. Bis heute ist es jedoch zu keiner Unterbrechung der Transitlieferungen gekommen. Mit Blick in den Nahen Osten sind zudem die vom Iran angekündigten Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Israel bislang ausgeblieben. Dies führte zu der Erkenntnis, dass scheinbar niemand der Konfliktparteien aus finanziellen Gründen Interesse an Lieferunterbrechungen im Schilde führt. Das heißt aber nicht, dass sich die Risiken in Luft aufgelöst hätten. Vielmehr hat die gute Angebotslage bei gleichzeitig verhaltener Nachfrage begonnen, die vagen Vermutungen auf Angebotsengpässe zu überlagern. Diese Wahrnehmung kann sich bei entsprechender Nachrichtenlage jederzeit ins Gegenteil verkehren.
- Am kurzen Ende der Preiskurve belasteten das Abklingen der Hitzewelle, niedrigere Temperaturen und mehr Windstromproduktion. Am Spotmarkt lagen die Peak-Stunden-Preise von Mittwoch bis Freitag und am Wochenende mehrheitlich im negativen Bereich.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

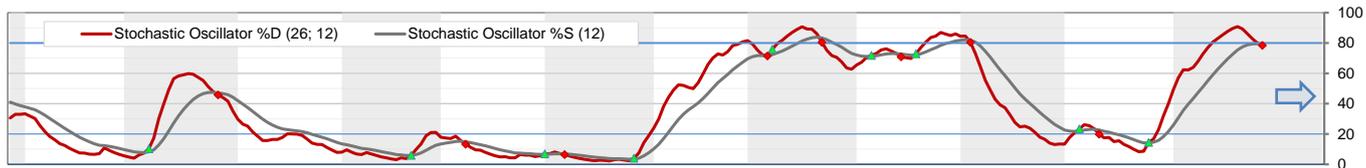
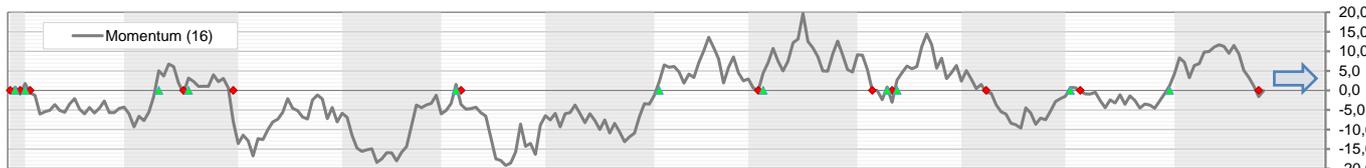
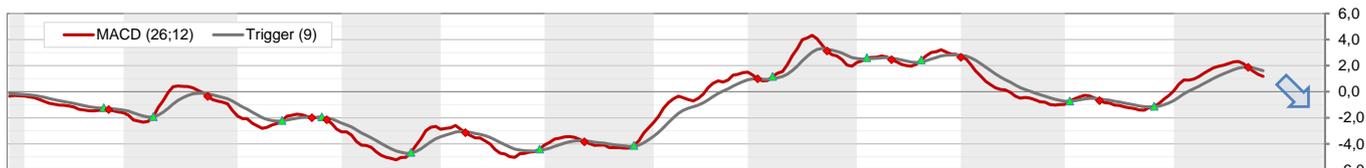
- Seit Dienstagmittag kam es am Gasterminmarkt zu Abwärtskorrekturen von den Ende vorletzter Woche auf Settlementbasis noch erreichten Jahreshochs. Die Frontmonate und die Futures für die Lieferperiode 2025 fielen zeitweise auf den tiefsten Stand seit dem 7. August. Händler verwiesen auf abnehmende Sorgen rund um die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten sowie zwischen Russland und der Ukraine. Zudem stiegen die Gasspeicherbestände weiter stetig an. Allerdings hat es trotz intensiver Vermittlungsversuche für einen Durchbruch in den Verhandlungen für eine Waffenruhe in Gaza bislang nicht gereicht. Die Gespräche sollen offenbar dennoch weitergehen. Mit Blick auf den Ukrainekrieg halten Analysten eine vorzeitige Beendigung des Gastransit allein schon aus finanziellen Gründen für unwahrscheinlich. Nach Deutschland haben auch die Gasspeicher auf europäischer Ebene die 90%-Marke erreicht, die die EU als Ziel erst für den 1. November vorgegeben hat. Seit dem Wochenende läuft das zweite große Wartungsintervall des Jahres in Norwegen, das bis in den September reicht. Zeitweilig könnten sich die Gasflüsse aus der Nordsee um rund die Hälfte der üblichen Menge reduzieren. Da der Zeitplan schon lange bekannt ist, dürfte sich die Entwicklung nicht in drastischen Preissteigerungen am Markt widerspiegeln. Kommt es hingegen zu ungeplanten Verzögerungen oder doch noch zu einer Eskalation der geopolitischen Risiken wird der Markt empfindlich reagieren.
- Nachdem am Ölmarkt der Brent-Frontmonat Anfang vorletzter Woche noch an der 82-Dollarmarkte notierte ging es am Mittwoch in der Spitze bis auf \$ 75,65 abwärts. Dadurch gerieten die bisherigen Jahrestiefs von Anfang Januar wie schon in den ersten Augusttagen wieder in Reichweite. Eine schwache Nachfrageperspektive überlagerte die Sorge vor einer erneuten Eskalation der Lage im östlichen Nahen Osten. Marktteilnehmer verwiesen auf eine abnehmende Wirtschaftsleistung in führenden Industriestaaten. Zum Wochenschluss kam es dann zunächst zu einer eher technisch bedingten Gegenreaktion, die am Freitag durch die Konkretisierung einer Lockerung der amerikanischen Geldpolitik in steigende Nachfragehoffnungen mündete. Gestern startete dann die neue Woche mit einem vergleichsweise deutlichen Anstieg. Neben dem Dauerthema Naher Osten verwiesen Händler auf Meldungen aus Libyen. Demnach wurden die Ölproduktion und die Lieferung im Osten des Landes gestoppt. Grund seien Spannungen zwischen den rivalisierenden Regierungen in dem Förderland.
- Die generell wieder etwas entspanntere Lage auf den Energiemärkten drückte auch auf die Kohle. Dabei hat sich der Frontjahreskontrakt von seinem noch am vorletzten Freitag erreichten 10-Monatshoch verabschiedet. Massive Preiseinbrüche sind allerdings nicht zu erwarten. Zwar will China Medienberichten zukünftig weniger Kohlekraftwerke genehmigen, doch wurde in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mit dem Bau von Kohleprojekten mit einer Gesamtleistung von 41 Gigawatt begonnen. Zudem soll noch in diesem Jahr 80 Gigawatt aus Kohle ans Netz gehen, schrieben das Centre for Research on Energy and Clean Air (CREA) und Global Energy Monitor. Nachdem am letzten Dienstag im Tageshandel bei den EUAs im Leitkontrakt Dec 24 noch der höchste Stand seit dem 3. Juni erreicht wurde, musste sich auch der CO2-Markt dem zunehmenden Verkaufsdruck bei Gas- und Kohle geschlagen geben. Obwohl laut am Mittwoch veröffentlichten Börsendaten die spekulativen Marktteilnehmer am CO2-Markt ihre Netto-Short-Positionen die dritte Woche in Folge reduziert haben.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 96,28 (+0,66)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Dienstag bei € 100,65 und einem gestrigen Tief bei € 94,50 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 96,48 (Vorwoche: € 99,75).
- Das Abtauchen unter die 20-Tagelinie (€ 96,86) ist damit zumindest unter Anwendung der 1%-Regel weiter unbestätigt. Wird dies bei einem neuen Versuch nachgeholt, liegen an der 90- und 200-Tagelinie (€ 93,40 / € 89,92 bzw. am dazwischen verlaufenden unteren Bollingerband (€ 92,60) sowie an der langfristigen Unterstützung (€ 91,36) die nächsten Haltepunkte.
- Die Tagestiefs von Ende Juli auf Höhe der 86-Euromarke dürften sich kurzfristig außer Reichweite befinden.
- Auf der Oberseite bleibt die vom 12. bis 20. August umspielte 100-Euromarke eine hohe Hürde. Wird sie bei einem neuen Versuch nachhaltig überlaufen, sollten das obere Bollingerband (€ 101,12) und die am 12. August anvisierten bisherigen Jahreshochs im Tageshandel von Ende Mai bzw. Anfang Juni (€ 102,80 / € 102,83) Kurssteigerungen begrenzen. Falls nicht, entsteht weiteres Aufwärtspotential. In einem solchen Szenario dürfte sich das Dezemberhoch (€ 104,47 / € 104,65) als nächste mögliche Hürde erweisen.
- Ein Vorstoß über die 110-Euromarke an das Novemberhoch auf Höhe der 115-Euromarke würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 97,37 - € 97,69 (11:35 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.